

Mitgliederversammlung (Geschäftssitzung) 2018 vom 6.6.2018

Es wird eine Simultanübersetzung Deutsch-Französisch und Französisch-Deutsch angeboten. Es sind ca. 180 Mitglieder anwesend.

Der Präsident (Prof. Michael Zellweger) begrüsst die Anwesenden und bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme.

1 Traktandenliste

Die Traktandenliste wird ohne Wortmeldungen genehmigt. Als Stimmzähler werden Beatrice Veragut/Genf, Matthias Paul/Luzern sowie Micha Maeder/St. Gallen bestätigt.

2 Protokoll vom 07.06.17

Das Protokoll der Generalversammlung 2017 wird ohne Korrekturen genehmigt.

3 Jahresbericht des Präsidenten

- Wir feiern heute den 70. Geburtstag der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie. Es ist erstaunlich, welche Entwicklung zugunsten der Patienten wir in diesen 70 Jahren erleben konnten. Der Präsident zeigt an einigen Meilensteinen und «Highlights», welche Fortschritte gemacht wurden. Die Kardiologen dürfen dankbar sein, in der Schweiz Kardiologie zu praktizieren, wo die vielen Entwicklungen den Patienten bis anhin ohne Einschränkung bei Bedarf helfen konnten. Der Präsident hofft, dass das Motto von Jack Nickolson «Aelter werden heisst besser werden!» auch für die SGK in den kommenden Jahren unter Mitarbeit der Mitglieder zutreffen darf.
- Fortbildungsdiplom: Dieses muss von jedem Mitglied über die Fortbildungsplattform des SIWFs erworben werden. Dies wird spätestens mit TARCO relevant, da man dann nur noch mit Diplom zum Abrechnen befugt ist.
- Volksinitiative «Schutz der Kinder vor Tabakwerbung»: Die SGK unterstützt diese Initiative. Die Tabakwerbung und das Sponsoring von Events durch die Tabakindustrie soll verboten werden. Der Präsident ruft die Mitglieder auf, die Initiative durch das Sammeln von Unterschriften zu unterstützen.
- Nichtraucher ist clever: Ein Primärpräventionsprojekt bei Schülern, getragen von der SGK sowie der Herzstiftung. Pilotprojekte haben im Triemlispital, im Kinderspital Zürich sowie im Tessin stattgefunden. Das Projekt ist sinnvoll, positiv, kreativ, praktisch, imagestärkend, nachhaltig, vernetzend und wissenschaftlich auswertbar. Durch den Vorstand gibt es «Botschafter» in allen Regionen der Schweiz, weitere Kardiologen haben ihr Interesse an Mitarbeit signalisiert und machen zT bereits mit. Das Rollout soll in der zweiten Jahreshälfte 2018 beginnen.
- SOS Santé Kampagnenorganisation: auf Anregung der Zürcher Gesellschaft für Kardiologie ist die SGK Mitglied geworden. SOS Santé

kämpft für die Sicherstellung und Weiterentwicklung einer qualitativ hochstehenden medizinischen Versorgung in der Schweiz. Neben weiteren Berufs- und Patientenorganisationen ist auch die SGK dabei. Die SGK arbeitet vor allem im Think tank mit. Stark ist SOS Santé auch bei der Platzierung von Botschaften in den Medien.

- Die SGK hat im Rahmen einer FMH Aktion mitgearbeitet, welche den Nutzen der medizinischen Versorgung aufzeigen soll, um ein Gegengewicht zu den Kostenmeldungen (Nutzenexplosion/Kostenexplosion) zu schaffen. Der Artikel «Meilensteine auf dem Weg zur heutigen Kardiologie» wurde publiziert.
- Heart Team Paper wurde in SAEZ und deutschem Journal publiziert. Solche Publikationen dienen der Transparenz im Sektor Qualität.
- Strahlenschutz: bis 2020 muss die SGK klinische Audits einführen, jedes Katheterlabor soll alle 5 Jahre auditiert werden. Auch die Indikationsqualität muss integriert werden. Beim klinischen Audit handelt es sich um ein peer review. Die SGK ist am Erarbeiten des Handbuchs für die Audits. Aufruf, sich zur Auditorenausbildung zu melden.
- Alle, die den Facharztstitel bis 2002 erworben haben, haben den Fähigkeitsausweis «Dosisintensives Röntgen in der Kardiologie» bereits im Sinne der Bestizstandwahrung. Alle anderen, welche dosisintensives Röntgen anwenden, sind angehalten, den Strahlenschutzkurs zu besuchen und die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben.
- POCUS: Wir haben an der letzten GV ausführlich darüber berichtet. Die Namensänderung des Moduls in Fokussierte kardiale Sonographie konnte damals berichtet werden. Seither haben wir in der SGUM Fuss gefasst. Simon Stämpfli ist in der Sektion «Herz» der SGUM am 22.5.18 zum Vorstandsmitglied gewählt worden. Alle Mitgliederanträge wurden genehmigt, die SGK hat damit politisches Schwergewicht. Simon Stämpfli ist Mitglied der Weiter- und Fortbildungskommission POCUS sowie der Weiterbildungskommission der SGUM.
- Schwerpunkte: Das Dossier, das den Vorstand 1.5 Jahre beschäftigt hat, wird im weiteren Verlauf der Versammlung ausgeführt, ebenso die Tarifentwicklung seit dem letzten Jahr.
- Der Präsident dankt dem Vorstand, den Kommissionen sowie Karin Guldenfels und Marjam Rüdiger

4 Bericht Kassier bzw. Revisoren sowie Genehmigung der Jahresrechnung 2017 und des Budgets 2018

Der Kassier (Philipp Weiss) stellt die Bilanz vor: Die Aktiven betragen 2,28 Millionen. Nach Erhöhung der Mitgliederbeiträge an der GV 2016 zur Finanzierung des Beitritts zur fmCh, machen die Einnahmen durch die Mitgliederbeiträge erstmals 50% der Gesamteinnahmen aus. Die andere Hälfte stammt vom Jahreskongress. Die Ausgaben betragen 2017 ca. CHF 500'000. Die Erfolgsrechnung weist einen Gewinn von ca. CHF 95'000 durch die SGK sowie ca. CHF 13'000 durch die Arbeitsgruppen der SGK aus.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2017 wird ohne Gegenstimmen und mit einer Enthaltung genehmigt.

Beschluss: *Dem Vorstand und der Geschäftsleitung wird die Decharge einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen erteilt.*

Budget: Es sind Ausgaben von CHF 540'000 bei Einnahmen von CHF 560'000 vorgesehen, es würde ein Gewinn von CHF 20'000 resultieren.

Beschluss: *Das Budget wird einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen genehmigt.*

Der Kassier dankt Karin Guldenfels für die Buchführung.

5 Festsetzung des Jahresbeitrages 2019

Urs Kaufmann erklärt, was der Vorteil der Mitgliedschaft bei der fmCh für die SGK ist. Die Mitgliedschaft ermöglicht die Teilnahme im Cockpit des Projektes TARCO, die Einsitznahme in der Delegiertenversammlung der FMH sowie den direkten Kontakt mit dem Tarifbüro der FMH. Die FmCh ist schlagkräftig, hat – im Vergleich zur sfsm – eine deutlich stärkere Organisation, vertritt mehr Mitglieder/Fachgesellschaften, und hat eine klare Linie.

Der Kassier schlägt vor, den Mitgliederbeitrag unverändert bei CHF 400 zu belassen.

Beschluss: *Der unveränderten Beibehaltung des Mitgliederbeitrags wird mit grossem Mehr bei 5 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen zugestimmt.*

6 Wahlen

- Urs Kaufmann, Thomas Suter sowie Patrick Monnier werden für ihren jahrelangen Einsatz und die geleistete Arbeit verdankt.
- Bestätigungswahl des Vorstands
Die im Vorstand verbleibenden Mitglieder werden per Akklamation in corpore wiedergewählt.
- Ersatzwahl Urs Kaufmann; Kandidat: Christophe Wyss, Zürich
Christophe Wyss stellt sich vor. Er ist bereit, sich für eine vernünftige und nachhaltige Finanzierung des sehr guten Gesundheitssystems einzusetzen.
Christophe Wyss wird mit grossem Mehr und 2 Enthaltungen gewählt.
- Ersatzwahl Patrick Monnier; Kandidatin Tomoé Stampfli Andres, Meyrin
Als Ersatz von Patrick Monnier wird sie als Vertreterin der Romandie die niedergelassenen Kardiologen vertreten.
Tomoé Stampfli wird mit einer Enthaltung mit überwältigendem Mehr gewählt.
- Ersatzwahl Thomas Sutter, Inselspital Bern; Kandidat Michael Billinger, Inselspital Bern
Michael Billinger ist am Inselspital neben der klinischen Tätigkeit für Administration und Finanzen zuständig.
Michael Billinger wird mit grossem Mehr bei ca. 11 Enthaltungen gewählt.

- Wahl des Vizepräsidenten
Felix Tanner, Zürich wird einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt.
- Wahl des Präsidenten
Giovanni Pedrazzini, Lugano wird einstimmig zum Präsidenten 2018-2020 gewählt. Der frisch gewählte Präsident nimmt die Wahl dankend an und erklärt, dass er sich während seiner Amtsjahre für eine starke, dynamische Kardiologie einsetzen möchte. Es brauche Kohäsion, einstimmige Antworten und gemeinsame Visionen. Die Zeit der Privilegien sei vorbei.

Beschluss: *Der Vorstand für 2018-2020 setzt sich wie folgt zusammen:*

- *Präsident: Giovanni Pedrazzini, Lugano*
 - *Vizepräsident: Felix Tanner, Zürich*
 - *Past-Präsident: Michael Zellweger, Basel*
 - *Kassier: Philipp Weiss, Basel*
 - *Beisitzer: Michael Billinger, David Carballo, Jaqueline Landolt, Richard Kobza, Jürg Schwitter, Tomoé Stampfli, Mario Togni, Christophe Wyss, Michel Zuber*
- Bestätigungswahl und Wahl der Revisoren
Sandra Torti wird einstimmig bestätigt, Patrick Monnier einstimmig als Revisor gewählt. Als professioneller Revisor wird die Dr. Röthlisberger AG, Bern einstimmig bestätigt.
 - Ehrenmitglieder
Peter Buser und Paul Erne werden per Akklamation als Ehrenmitgliedern der SGK aufgenommen.

7 Neuaufnahmen

Die Mitglieder erklären sich mit der Wahl der neuen Mitglieder in corpore einverstanden. Der Präsident liest die Namen der Antragsteller vor. Die Antragstellenden werden per Akklamation willkommen geheissen. Die Juniorenmitglieder werden per Akklamation willkommen geheissen.

Beschluss: *alle Anträge auf Mitgliedschaft werden per Akklamation gutgeheissen.*

Die Mitgliederanträge auf Seniorenmitgliedschaft werden als Information erwähnt.

Der verstorbenen Mitglieder René Lerch und Karl Nüesch wird gedacht.

8 Schwerpunkte in der Kardiologie

Der Präsident erklärt, dass der Vorstand sich für eine schriftliche Abstimmung zum Thema entschieden hat. Er führt aus, wie es zur Abhandlung des Dossiers Schwerpunkte kam (Antrag von vielen Seiten an den Vorstand) und welcher Prozess zur Abstimmung führte. Früh wurde entschieden, dass es einen basisdemokratischen Prozess braucht. Der neu gebildete SCCP sowie die anderen Arbeitsgruppen waren von Anfang an dabei. Es folgte ein breites Vernehmlassungsverfahren, welches transparent geführt wurde.

Rückmeldungen interpretierte der Vorstand wie folgt: Schwerpunkte sind unter engen Rahmenbedingungen möglich, Schwerpunkte in interventioneller Kardiologie und Elektrophysiologie (unter Voraussetzung des nicht zustande gekommenen Kompromisses) sind möglich, jedoch keine anderen Schwerpunkte.

Es folgt ein eng definiertes Schwerpunktkonzept welches folgende Gesichtspunkte hervorstreicht: Schwerpunkte beschränken sich auf rasch sich entwickelnde hochspezialisierte und technische Gebiete, eine standardisierte Weiterbildung - fokussiert auf individuelle Bedürfnisse - ist flankierend zwingend, Schwerpunkte dürfen keine praxiskardiologischen Leistungen beschneiden, die Schwerpunkte sind relevant für Dignitäts- und Tarifdiskussionen, die Regelung von Schwerpunkten erfolgt privatrechtlich, ein Ressourcenverschleiss muss vermieden werden; unter Berücksichtigung dieser Punkte besteht keine Gefahr der Fragmentierung.

Aus Sicht des Vorstandes ist besonders hervorzuheben, dass es durch die Schwerpunkte zu einer breiten engagierten Diskussion unter Einbezug der Basis (auch dank neuem SCCP) kam. Diese entstandene Diskussionskultur muss weitergeführt und konstruktiv genutzt werden. Für die Weiterentwicklung der Kardiologie ist die Förderung der Einheit durch Diskussionen und Finden von Kompromissen nötig.

Bereits jetzt ist klar, dass das Weiterbildungscurriculum unabhängig vom Ausgang der Abstimmung erneut weiterentwickelt werden muss.

Der Präsident fragt, ob es Wortmeldungen gibt. Es meldet sich niemand. Damit fordert der Präsident zur schriftlichen Stimmabgabe mit den bereits verteilten Stimmzetteln auf.

Darauf gibt es folgende Optionen:

Ja zu Schwerpunkten unter folgenden Rahmenbedingungen:

- Die Planung und Einreichung eines Schwerpunktes ist mit dem SGK – Vorstand abzusprechen und muss von ihm genehmigt werden. Die Eingabe der Schwerpunktunterlagen erfolgt durch die Geschäftsstelle der SGK.
- Die Einführung eines Schwerpunktes kommt nur in Gebieten der Kardiologie in Frage, wo auf Grund der technischen Komplexität die Weiterbildung innerhalb des regulären Weiterbildungscurriculums nicht sinnvoll oder möglich ist.
- Es darf keine wesentliche Überlappung des Schwerpunkteinhaltes mit dem Inhalt des Weiterbildungs-Curriculums entstehen. Geplant ist ein Modulsystem in der Weiterbildung.
- Pro „Subspezialität“, in der ein Schwerpunkt entwickelt wird, dürfen mindestens 10 Jahre keine weiteren Schwerpunkte geschaffen werden.
- Wird in einem Gebiet der Kardiologie die Bildung eines Schwerpunktes beschlossen, ist die Arbeitsgruppe des entsprechenden Gebietes für die Vorbereitung des Schwerpunktes verantwortlich in enger Abstimmung mit dem SGK - Vorstand und der Weiterbildungskommission der SGK. Die Arbeiten sind gemäss SIWF vorzubereiten, und auch die Fortbildung zu regeln. Der Mehraufwand (personell, finanziell), der durch die Bildung eines Schwerpunktes entsteht, ist durch die Arbeitsgruppe an die SGK (-Geschäftsstelle) zu entrichten.
- Der letzte Entscheid für die Zuteilung neuer Entwicklungen und Techniken liegt beim SGK – Vorstand (Zuteilung ins Weiterbildungs-Curriculum oder in ein Schwerpunktgebiet).
- Die Besitzstandwahrung wird bei Schaffung eines Schwerpunktes geregelt.

-
- Zum jetzigen Zeitpunkt kann in der invasiven Kardiologie ein Schwerpunkt geschaffen werden.

Nein, es werden keine Schwerpunkte geschaffen

Sämtliche Stimmzettel werden durch die Stimmzähler, die Geschäftsführerin und die Sekretärin gezählt. Eine zweite Zählung wird zur Kontrolle angeschlossen

Während der Stimmzählung wird in der Traktandenliste fortgefahren.

Der Präsident bedankt sich bei den Stimmzähler nach erfolgtem Auszählen der Stimmen:

Beschluss: *Das Schwerpunktkonzept wird mit 110 Nein, 69 Ja und 2 Enthaltungen abgelehnt*

Der Präsident hofft, dass sich in Zukunft ebenso viele Kolleginnen und Kollegen für die SGK und für weiterführende standespolitische Diskussionen engagieren werden, wie an der Mitgliederversammlung teilgenommen haben.

9 Berichte aus den einzelnen Kommissionen

- **Tarife**
Giovanni Pedrazzini berichtet zu den Tarifentwicklungen. Die Zeit für die Entwicklung von TARCO läuft den Ärzten davon. Das BAG will ein eigenes Tarifbüro aufbauen. Die Fachgesellschaften sowie die FMH arbeiten so schnell wie möglich, um den Tarif TARCO noch vor der Gründung dieses Tarifbüros vorzulegen.
- **Weiterbildung**
Felix Tanner berichtet, dass das EEGC Exam 2017 mit CH-Teilnahme erfolgte. Hierfür gibt es das Swiss EEGC Team, welches die Arbeit leistet. Die Schweiz hat 2017 ein relativ bescheidenes Resultat erreicht, allerdings ist das Resultat nicht repräsentativ, da es ein Testjahr war. An der praktischen Prüfung wurde ebenfalls gearbeitet: Voraussetzungen Zulassung, Checkliste Ortspräsidenten, Revision Formulare, Voraussetzungen Echo-Prüfung = Paper Kardiologisches Echo.

10 Gemeinsame Jahrestagung SGK und SGHC 2019

Der Präsident kündigt den Kongress 2019 in Interlaken mit Michel Zuber als Kongresspräsidenten an. Die Herbsttagung findet am 22.11.18 in Biel statt und wird durch die Gruppe Women in Cardiology organisiert.

Der Präsident dankt allen für die Teilnahme und schliesst die Mitgliederversammlung 2018.

Für das Protokoll:
Marjam Rüdiger